



MAKE DO WITH NOW DO 19.10. | 18:00

Regie: Anne Groß, Sebastian Groß – Studio GROSS
62 min | 2022 | Schweiz | Originalfassung (japanisch) mit englischen Untertiteln

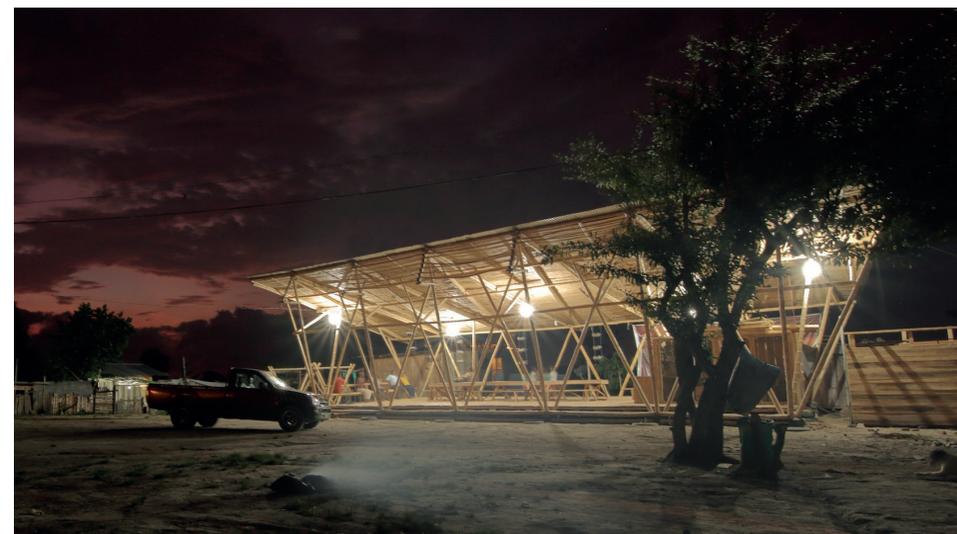
„Make Do With Now“ beleuchtet eine neue Generation von Architekt:innen und urbanen Akteur:innen in Japan. Diese Generation, die größtenteils nach dem Tohoku-Erdbeben und der Nuklearkatastrophe von Fukushima 2011 ins Berufsleben einstieg, entwickelt eine Reihe kritischer, ökologischer und sozialer Ansätze, die sich mit begrenzten Ressourcen, vorhandenen Materialien und vorgefundenen Räumen kreativ behelfen und gleichzeitig nach angemessenen Antworten auf die dringenden Herausforderungen der Gegenwart suchen. In Abkehr vom traditionellen Bild als Autor:innen artikulieren diese Architekt:innen eine neue Handlungsfähigkeit: Sie arbeiten von der Peripherie aus, nutzen Lücken im System und nehmen neue Rollen im Prozess ein, die bisher ignoriert wurden. Der Film vermittelt ein berufliches und soziales Porträt dieser Generation und stellt Handlungsoptionen vor, was Architektur sein – und tun – kann.

Eine Produktion des S AM Schweizerisches Architekturmuseum im Rahmen der Ausstellung «Make Do With Now. Neue Wege in der japanischen Architektur»

HACER MUCHO CON POCO DO 19.10. | 21:00 (DO MORE WITH LESS)

Regie: Katerina Kliwadenko, Mario Novas
86 min | 2017 | Ecuador, Spanien | Originalfassung (spanisch) mit englischen Untertiteln

Bis zum Jahr 2030 werden circa zwei Milliarden Menschen auf der Welt in Slums leben – eine Tatsache, die Architekt:innen dazu zwingt, die Disziplin und ihre Ausbildung neu zu überdenken, soziale Verantwortung zu übernehmen und mit lokalen Ressourcen nach Innovationen zu suchen. „Do More With Less“ ist ein Dokumentarfilm, der die Aufmerksamkeit nach Lateinamerika lenkt. Er zeigt, wie junge Architekt:innen gemeinsam mit Studierenden einen Paradigmenwechsel herbeiführen, indem sie versuchen, sich den wirtschaftlichen Herausforderungen mit einfachen Mitteln und experimentellen Methoden entgegenzustellen.



Die zweiten Erfurter Architektur FilmTage thematisieren das Berufsbild der Architekt:innen. Dabei wenden wir den Blick einmal um den Globus und erfahren in sechs ganz unterschiedlichen Dokumentarfilmen einiges über die sich ständig ändernden Lebens- und Arbeitssituationen von Architekt:innen weltweit.

Das Bild der meist männlichen Stararchitekten, das noch die Wahrnehmung der Architektur im 20. Jh. geprägt hat, befindet sich angesichts drängender ökologischer und sozialer Fragen nicht erst in neuester Zeit in Auflösung. Die Chancen, die eine Nachkriegsgeneration noch hatte, sind in den letzten Jahrzehnten durch ein zunehmend formalisiertes und durch etablierte Büros bestimmtes Architekturgeschehen immer kleiner geworden. Doch junge Büros nutzen geschickt Nischen und entwickeln andere Arbeitsweisen, um eine neue Praxis auszuüben. Frauen haben sich, nicht zuletzt durch die Pionierarbeit von Architektinnen im 20. Jh., längst einen festen Platz in der ehemaligen Männerdomäne erobert. Und die Zentrierung auf die Fragestellungen der westlichen Welt weicht einem globalen Spektrum, das andere ökonomische Bedingungen stellt und eine soziale Agenda mit neuen Ausbildungsformaten einfordert.

Ergänzt werden die Filme durch Einführungen, Diskussionen und Debatten.

Mittwoch 18. 10.

- 18:45 Eröffnung und Begrüßung
- 19:00 City Dreamers
- 21:00 Das Versprechen – Architekt BV Doshi

Donnerstag 19. 10.

- 16:00 TXL-Berlin Tegel Airport
- 16:20 The Competition
- 18:00 Make do with now
- 19:15 Podium mit Gästen/Regisseur:innen
u. a. mit Katharina Benjamin (Kontextur),
Sebastian Groß (Studio GROSS)
- 21:00 Do more with less

In Kooperation mit

KulturQuartier Schauspielhaus



gefördert durch



ARCHITEKTUR FILMTAGE ERFURT 18.–19.10.2023

KulturQuartier
Schauspielhaus

Kleine Bühne
Klostergang 4, Erfurt

Tickets/Infos
www.kinoklub-erfurt.de

FACHHOCHSCHULE
ERFURT UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES



ARCHITEKTUR FILMTAGE ERFURT

18.–19.10.2023



CITY DREAMERS

MI 18.10. | 19:00

Regie: Joseph Hillel
81 min | 2018 | Kanada | Originalfassung (Englisch/Französisch) mit englischen Untertiteln

Der Film „City Dreamers“ portraitiert vier bedeutende Architektinnen des 20. Jahrhunderts und ihre innovative Sicht auf Architektur und Stadt.

Phyllis Lambert, Blanche Lemco van Ginkel, Cornelia Hahn Oberlander und Denise Scott Brown haben mit Architekten wie Le Corbusier, Louis Kahn und Mies van der Rohe zusammengearbeitet und dabei ihre eigene Stimme in diesem von Männern dominierten Beruf gefunden. Der Film zeigt anhand von Interviews, Archivmaterial und atemberaubenden Filmaufnahmen, wie diese Frauen gearbeitet, beobachtet und letztlich auch ihre Haltung zur Stadt entwickelt haben.

DAS VERSPRECHEN – ARCHITEKT BV DOSHI

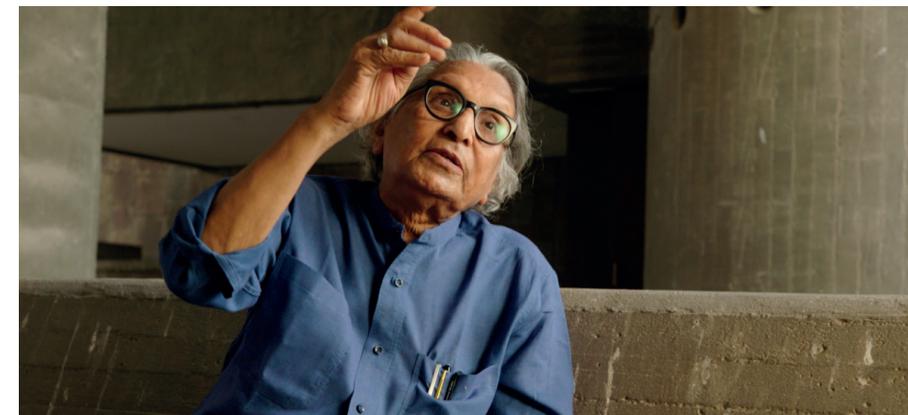
MI 18.10. | 21:00

Regie: Jan Schmidt-Garre
90 min | 2023 | Deutschland | Originalfassung (Englisch)

Balkrishna Doshi wurde 1927 geboren, aber er war der jüngste Architekt der Welt. Alles, worüber junge Architekt:innen heute diskutieren, machte er seit Jahrzehnten. Seit den 60er Jahren baute er nachhaltig: mit lokalen Materialien, energiesparend, mit natürlicher Klimatisierung. Seit den 70er Jahren baute er sozial: kostengünstige Siedlungen, die von den Slumbewohner:innen der indischen Großstädte weiterentwickelt werden und ihnen den sozialen Aufstieg ermöglichen.

Im Januar 2023 verstarb BV Doshi hochbetagt „als ein glücklicher Mensch“, wie Regisseur Jan Schmidt-Garre schreibt.

„Ein einfühlsames Portrait eines großen Architekten, das die innige Verbindung von Mensch und gebauter Umwelt beleuchtet, die im Zentrum von Doshis Schaffen steht. Keiner der üblichen Starchitecture-Filme, sondern ein Blick auf den Menschen und auf das Indien, die Doshis Bauten geprägt haben.“ Mateo Kries, www.design-museum.de



TXL – BERLIN TEGEL AIRPORT

DO 19.10. | 16:00

Regie: Lukas Schmid, Marek Iwicki
13 min | 2022 | Deutschland | Originalfassung (Deutsch)



TXL: der Flughafencode für Berlin Tegel. TXL, drei Buchstaben, die zwei jungen Absolventen den Weg zu einer weltweit anerkannten Karriere in der Architektur ebneten. 1965 gewannen zwei frischgebackene deutsche Architekten einen internationalen Wettbewerb für den neuen Flughafen Tegel in Berlin mit einem überraschenden Entwurf. Ihr Ruhm war begründet. Ihr futuristisches Gebäude mit achteckigen Formen, die für kürzeste Wege zwischen Ankunft und Flugzeug sorgten, war jahrzehntelang die Blaupause für neue Flughäfen weltweit.

Im Jahr 2020 machte Tegel TXL Platz für den neuen Willy-Brandt-Flughafen. Ein farbenfroher und ermutigender Rückblick auf eine Zeit, in der für junge Architekt:innen noch alles möglich war.

THE COMPETITION

DO 19.10. | 16:20

Regie: Angel Borrego Cubero
99 min | 2014 | Spanien / Andorra | Originalfassung (Englisch)

Ein schonungsloser Bericht darüber, wie einige der besten Architekt:innen der Welt, Design-Giganten wie Jean Nouvel, Frank Gehry, Dominique Perrault und Zaha Hadid, sich abmühen, kämpfen und Strategien entwickeln, um den Wettbewerb um das Nationale Kunstmuseum in Andorra zu gewinnen. Drei Monate Entwurfsarbeit stecken in den verschiedenen Vorschlägen. Während dieser gesamten Zeit werden die Entwurfsteams von der Kamera begleitet.

Von den vier Architekt:innen erscheinen drei vor der Jury, um sich persönlich vorzustellen, und jede dieser Präsentationen wird zu einer faszinierenden Studie über Persönlichkeit, Strategie, Charakter, Effekthascherei ... und zu einem dramatischen Moment, in dem jedes Detail sowohl wichtig als auch unwichtig wird und die Grenze zwischen Scheitern und Erfolg vollkommen unmerklich ist.

